

Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

4. Quartal 2019 / 23. Jahrgang



Ausgabe 88



95 Jahre KGV Königsbusch

Es ist ein Ort der „Spontanentschleunigung“. Mag das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Düsseldorf noch so hektisch sein, kaum hat man das Gelände des Kleingartenvereins (KGV) Königsbusch betreten, ist man in einer ruhigen, grünen Oase.

Wobei das mit der „grünen“ Oase aktuell sehr schwierig ist. „So viel können wir gar nicht gießen. Es ist zu heiß, es regnet zu wenig, deshalb verbrennt sehr viel“, sagt Königsbusch-Schriftwartin Monika Göth. „Vielfach ist der Rasen nur noch Heu.“

organisierten zum Sommerfest ein Programm, das die Geselligkeit, den Zusammenhalt im KGV weiter festigt.



Solche Wetter-Extreme waren in den letzten 95 Jahren, der KGV Königsbusch wurde 1924 gegründet, selten. So wie normalerweise die Pflanzen unter den geschickten Händen der Kleingärtner blühen und gedeihen, gedieh auch der Verein. Mit einer Grundfläche von 120.000 Quadratmetern und 372 Parzellen ist „Königsbusch“ der größte Kleingartenverein in Nordrhein-Westfalen. Anlass genug, das mit einem großen zweitägigen Sommerfest zu feiern. „Vor 95 Jahren standen weniger Spiel, Spaß und Erholung im Vordergrund.“

Zwei Tage buntes Programm für die Mitglieder

Ein Kindercorso machte den Auftakt, die Stadttrompeter spielten ihr Showprogramm, Musichits wurden gesungen, DJ K. Kelly legte heiße Rhythmen auf und die „Gerresheimer Mädchen“ präsentierten ihre Playback-Show.

Das und den dazu notwendigen Rahmen mit Festzelt, Grillbude und Getränkestand zu organisieren, hat gut zwei Monate gedauert. „Aber nur, weil das Orga-Team richtig reingehauen hat“, sagt Königsbusch-Vorsitzender Heino Kuske.



Selbstverständlich kam die Blumendekoration auf den Tischen und die Blumensträuße für die Damen aus dem eigenen Kleingartenverein.

Fotos: Dieter Claas

„So kurz nach dem Ersten Weltkrieg war der KGV eher zur Selbstverpflegung gedacht“, sagt Oberbürgermeister Thomas Geisel. „Heute, in Zeiten des Klimawandels, sind Grünflächen in der Stadt wichtiger denn je. Abgesehen davon, dass Erholung im Grünen und Geselligkeit im Verein für die Menschen wichtig sind.“

Die Königsbuscher sind sich dessen bewusst und





Jetzt ist Herbst

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

der wieder einmal superheiße Sommer ist vorbei. Die Natur freut sich jetzt natürlich über die Abkühlung und den Regen. Der Wasserverbrauch ist in diesem Sommer natürlich auch immens gestiegen, und die Rechnungen sind entsprechend hoch.

Aber so ein Sommer kann natürlich nicht dazu führen, dass im Kleingarten außer Grillen und Feiern nichts gemacht wird. Immer mehr Kleingärtner neigen jedoch dazu, den Garten zu vernachlässigen.

Nur mit gelegentlichem Rasenmähen ist ein Kleingarten nicht gepflegt, und besonders jetzt im Herbst ist die Zeit, den Garten auf Vordermann zu bringen.

Lesen Sie die hilfreichen Tipps des Fachberaters in dieser Ausgabe auf den Seiten 4 bis 6, und weitere Hinweise in dieser Ausgabe, was jetzt zu tun ist.

Wichtiger Hinweis: Ab dem 01. 12. 2019 erhöht sich der Beitrag für die Laubenversicherung von 54,50 Euro auf 60,00 Euro/Jahr. Dies wurde mit dem neuen Versicherungsmerkblatt in der letzten Ausgabe „Das Blatt“ veröffentlicht.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas, Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Gerd Fischer, Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Verein Königsbusch

Druck: ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Kokardenblume. (Bild: Dieter Claas)

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 89
10. Dezember 2019**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Gartentipps ab Oktober bis Dezember

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogradt

Oktober ist ein hervorragender Monat um Bäume, Sträucher und Stauden zu pflanzen. Es ist ebenfalls eine gute Zeit, um Stauden, die zu groß geworden sind, zu teilen. Die Überbleibsel der Sommerpflanzen sollten entfernt werden und empfindliche Pflanzen müssen für den ersten Frost vorbereitet werden.



Winterblühende Pflanzen, winterharte Veilchen und beerentragende Sträucher können gepflanzt werden, und die Lagenbepflanzung mit Blumenzwiebeln kann ausprobiert werden. Es ist auch Zeit, den Teich zu reinigen, um zu verhindern, dass er übersäuert und um das Algenwachstum zu stoppen. Totes Pflanzenmaterial und abgefallenes Laub sollte entfernt werden.

Der Herbst naht. Immer mehr Blätter fallen von den Bäumen und die Temperaturen sinken. Die Abende werden länger, aber zum Glück ist das Wetter häufig noch gut genug, um die Gartenarbeiten zu er-

ledigen. Denn in jedem Monat gibt es im Garten etwas zu tun, auch im Oktober.

Was ist in diesem Monat im Garten zu tun?

Bei vielen Pflanzen können sie einen Verjüngungsschnitt durchführen, wie zum Beispiel: Ligusterhecke, Flieder und viele Anderen.

Was kann im Oktober gepflanzt werden?

Der Oktober ist ein sehr günstiger Monat, um Pflanzen in Ihrem Garten zu pflanzen. Sie können

beispielsweise Blumenzwiebeln pflanzen, um sich im Frühjahr an den wunderschönen Blüten zu erfreuen.

Zusätzlich ist der Oktober ein günstiger Monat, um Stauden und Obstbäume und -sträucher in Ihrem Garten zu pflanzen. Der Boden ist noch warm genug und es gibt im Herbst ausreichend Regen, sodass die Pflanzen optimale Bedingungen haben um anzuwachsen.

Farbe im Garten!



Viele Pflanzen und Sträucher zeigen ihre letzte Farbe im September, bevor sie in eine Ruhephase eintreten. Es gibt zwar viele Blumen und Pflanzen, die jetzt ihre Farben

verlieren, aber zum Glück gibt es auch viele, die vor allem im Herbst wunderschöne Farben in den Garten bringen.

Einige Beispiele für farbenfrohe im Herbst blühende Blumenzwiebeln sind: Herbstanemonen, Astern, Schmetterlingsflieder, Geranien und Mauerpfeffer (Sedum, Herbstfreude).

Im Oktober

können Sie auch Alaun zu den Hortensien geben, sodass diese im Frühjahr in einer schönen blauen Farbe blühen.

Was können Sie für Ihren Rasen tun?

Für einen wunderschönen und gepflegten Rasen ist gute Pflege in der kälteren Jahreszeit wichtig. Hier sind einige Tipps:

Harken Sie alle Blätter vom Rasen um braune Flecken zu verhindern. Wenn Sie die Blätter auf dem Rasen lassen, können sie das Gras ersticken und braune Stellen verursachen. Die Blätter können



verwendet werden, um frostempfindliche Pflanzen zu schützen.

Im Oktober können Sie Kalk auf Ihren Rasen streuen. Kalk hilft, um Ihren Rasen vor Moos zu schützen. Moos bevorzugt sauren Boden. Natürlich ist es wichtig, festzustellen, was für eine Bodensorte Sie haben. Besonders sandiger Boden wird schnell sauer und profitiert von Kalkgaben.

Mähen Sie das Gras diesen oder nächsten Monat zum letzten Mal. Danach ist es für einige Zeit nicht mehr notwendig, den Rasen zu mähen.

Herbst Vorbereitungen:

Es gibt verschiedene Sorten von Kübelpflanzen: laubabwerfende Sorten und immergrüne Kübelpflanzen. Jetzt, da das Wetter kälter wird, können Sie begrenzt winterharte Pflanzen mit einem Vlies Tuch schützen.

Dieser Monat ist ein guter Monat, um Bäume, Sträucher, Stauden und/oder Hecken umzupflanzen. Sie können die abgefallenen Blätter auch im restlichen Garten (z.B. Gartenwege) entfernen. Wenn die Blätter nass sind, werden sie den Boden ersticken. Zwischen den Sträuchern und Blumen können Sie die abgefallenen Blätter liegen lassen. Diese werden die Pflanzen in der kalten Zeit schützen und bilden Unterschlupfplätze für Igel Molche und Kröten.

Was können Sie für Ihren Teich tun?

Spannen Sie ein Netz über das Wasser des Teiches. So verhindern Sie, dass Blätter in den Teich fallen. Aufgrund des kälteren Wetters werden die Fische tiefer in den Teich

schwimmen. Solange die Temperatur über 8 °C ist, können Sie die Fische jedoch weiter füttern.

Nützlicher Tipp:

Gestalten Sie ein schönes Herbstgesteck aus Materialien aus dem Garten oder Wald. Es gibt viele Möglichkeiten, einen Kranz mit herbstlichen Materialien zu gestalten. Sie können verschiedene Materialien wie Tannenzapfen, Kastanien, rote Beeren, Moos, Rinde oder Blätter verwenden! Sie können

ebenfalls Meisenknödel darin verarbeiten. Wenn Sie den Kranz dann in den Garten legen, werden sich auch die Vögel daran erfreuen.

Im November

Es kann zwar kalt, nass und ungemütlich sein, aber es gibt auch noch eine Menge, woran man sich im November im Garten erfreuen kann, so wie z.B. immergrüne Bäume und Sträucher und Beeren, die etwas Farbe hinzufügen. Es gibt immer noch einige Gartenarbeiten, die in dieser Jahreszeit getan werden müssen, um den Garten für den langen Winter vorzubereiten. Die Stauden müssen abgedeckt werden, hohe Gräser müssen zusammengebunden, die toten Blätter vom Rasen entfernt und Töpfe und Kübel gereinigt werden. Es ist auch eine gute Zeit, um Rosen zu pflanzen. Hoffentlich kann im November das Unkraut jäten für dieses Jahr auch beendet werden!

In einigen Wochen beginnt offiziell der Winter

Wahrscheinlich haben Sie im vorigen Monat schon einige Vorbereitungen getroffen. Vielleicht sind Sie auch noch nicht dazu gekommen. Wie dem auch sei, wir listen hier unten ein paar Punkte für Sie auf, sodass Sie einmal prüfen können, ob Ihr Garten bereit ist für den Winter!

Der Teich

Wenn Ihr Teich im Winter zufriert, kommt dies den Wasserbewohnern nicht zu Gute. Darum ist es ratsam, einen Eisfreihalter in Ihren Teich zu setzen. Besser noch ein Eisfreihalter und eine Belüftungspumpe in einem. Hiermit halten Sie in der Frostperiode den Teich stellenweise eisfrei. Außerdem sorgt die Belüftungspumpe für den notwendigen Sauerstoff im Wasser. Eine unentbehrliche Kombination, die Ihren Fischen und Pflanzen durch den Winter hilft!

Bewässerung

Gefrorenes Wasser kann mehr Schaden anrichten, als Sie denken. Wasser, das friert dehnt sich aus und verursacht dabei Druck auf Leitungen und Schläuche. Dies kann ganz einfach Risse oder andere Schäden bewirken, was zur Folge hätte, dass Sie alles erneuern müssten. Die Wasserleitungen draußen sollten Sie deshalb lieber entleeren. Schließen Sie hierfür erst den entsprechenden Wasseranschluss im Haus! Dann können Sie den Wasserhahn draußen öffnen, um alles zu leeren. Denken





sie dabei auch an Ihren Gartenschlauch und das Sprühsystem!

Natürlich sollten Sie nicht nur Vorbereitungen zum Schutz Ihrer Pflanzen und Ihres Gartenzubehörs treffen, sondern auch ein wenig an die Vögel denken, die überwintern müssen! Futter ist eine ihrer

größten Sorgen. Durch die Kälte ist es oft knapp. Helfen Sie den Tieren durch den Winter mit etwas Vogelfutter in Ihrem Garten! Bedenken Sie dabei, dass sie nur dann kommen, wenn sie sich sicher fühlen. Darum: Höher als 1,75 m und an einem Platz mit Aussicht zu allen Seiten. Sie werden Ihnen dankbar sein!

Dahlien

Zu den Dahlien gibt es verschiedene Meinungen. Meistens werden die Knollen vor dem ersten Nachtfrost aus dem Boden geholt. An sich ist es ganz gut für Dahlien, etwas Kälte zu bekommen, bevor sie aus dem Boden geholt werden. Manche nehmen daher zu Gunsten des Wachstums gern das Risiko in Kauf, dass ihre Knollen durch einen zu strengen ersten Frost beschädigt werden. In den etwas milderen Klimazonen geht es meistens gut. Gehören Sie zu den Gartenliebhabern, die die Knollen noch in der Erde gelassen haben? Graben Sie die Dahlien dann in diesem Monat aus, bevor der Frost doch noch die Chance bekommt, ihnen Schaden zuzufügen!

Im Dezember

Der Dezember ist der Wintermonat, in dem wir die ersten echten Fröste erwarten können. Für die meisten ist dies ein geschäftiger Monat, aber lassen Sie sich durch andere Ablenkungen nicht davon abhalten, vorbeugende Maßnahmen gegen Frostschäden zu ergreifen. Bedecken Sie empfindliche Pflanzen mit Gartenvlies, Luftpolsterfolie oder einer Lage Mulch. Solange es nicht friert, können alle Bäume geschnitten und die Blumenzwiebeln gepflanzt werden. Es ist auch eine großartige Jahreszeit, um Gartenwerkzeug zu reinigen, ölen und schärfen. Ihre Zimmerpflanzen rücken in dieser Jahreszeit in den Mittelpunkt, kümmern Sie sich darum sorgfältig um sie.

Quellennachweis: www.bakker.de

Herbst- Zauber!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf

Telefon (02 11) 9 05 38 77

Mobil (0177) 2 58 73 19

**10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause**

Gespräch über den Gartenzaun

Gerd Fischer, 2. Vorsitzende des Stadtverbandes

Neulich kam ich auf dem Weg nach Hause bei Gartenfreund Ferdinand vorbei. Der hielt mich gleich fest: Hör mal Gerd, hast Du schon gehört, dass wir Kleingärtner alle enteignet werden sollen? Ich konnte mir schon in etwa denken, worauf Ferdi hinaus wollte, aber ich wollte ihn erzählen lassen: Nein Ferdi, erzähl mal. Ja, da gibt es einen Artikel in der TAZ mit der dicken Überschrift:

Enteignet die Kleingärtner!

Das ist doch eine Sauerei. Begründet wurde die Forderung damit, dass zu wenig Wohnraum vorhanden ist um die Nachfrage auch nur annähernd zu befriedigen.

Zugrunde gelegt wurde die Situation in Berlin.

In Berlin gibt es 70.000 Kleingartenparzellen. Aber es fehlen gleichzeitig über 300.000 bezahlbare Wohnungen. Es gäbe ein Recht auf bezahlbaren Wohnraum, aber keines auf das eigene Kartoffelbeet, so der Verfasser des Artikels in der TAZ.

Nun weiß ja jeder, dass die Bau-Lobby recht groß und mächtig ist. Fast tagtäglich ist zu lesen, oder im TV zu sehen, mit welchen Mitteln diese Bau-Lobby Mieter aus den Wohnungen rauskelt. Und in solchen Fällen ducken sich auch die Politiker weg.

Nun war es an der Zeit, Ferdinand zu erwidern.

Ja, ich habe den Artikel auch gelesen und wir haben ihn im Stadtverband auch schon diskutiert und darüber auch schon mit Vertretern der Stadt gesprochen. Diese haben uns versichert, dass zurzeit keine Anfragen hinsichtlich Bebauung von Kleingartenflächen vorliegen.

Ach hör auf, meinte Ferdi. Da setzt sich doch meist der Finanzstärkere durch. Aber ich erzählte ihm von einem Unternehmen, welches in Düsseldorf zwei Kleingartengelände bebauen wollte. Die Stadt hat sie an uns verwiesen. So konnten wir in Verhandlungen erreichen, dass der Investor Ablösesummen an die betroffenen Kleingärtner zahlte, die dann zufrieden ihr Gelände räumten.

Aber dies bedeutet nicht, dass wir höllisch aufpassen müssen, dass wir in Düsseldorf nicht das gleiche Schicksal erleiden, wie es bereits in Berlin und Hamburg passiert.

Das mag schon sein meint Ferdi. Die Gartenfreunde von denen Du berichtest, haben zwar eine Abfindung erhalten, ihren Garten sind sie aber trotzdem los.

Ja das ist richtig, meinte ich, aber wir konnten eine Einigkeit zwischen dem Investor und den Gartenfreunden herstellen.

Wir müssen auch immer wieder darauf aufmerksam machen, dass die Grünflächen der Kleingärten sehr wichtig für das Stadtklima sind.

Betoniert man sie zu, wird es noch heißer. Und dies ist gerade bei der momentanen Lage, wo die Jugend weltweit auf die Straße geht und für die Umwelt demonstriert, ein Topargument.

Lassen wir uns also nicht von solch Pöbelargumenten, wie:

Wer Natur und Erholung in der Stadt will, soll in den Park gehen.

Wer ein kleines Idyll abseits vom Stadtrubel sucht, soll aufs Land ziehen.

Wer frisches Obst und Gemüse will, soll zum Biosupermarkt gehen – da ist das Zeug günstiger als aus dem teuer gepachteten Kleingarten, das erst mal gekauft, gedüngt und gewässert werden muss.

Also Ferdi, Deine Bedenken kann und will ich nicht zerstreuen. Es ist also notwendig Augen und Ohren offen zu halten, um nicht eines Tages für vollendete Tatsachen gestellt zu werden.



Fühlten sich in unserem Kleingarten sehr wohl, die Entenmutter mit sieben Jungen.

Foto: Ute Meurs, KGV Hoffnung

Stauden im leuchtenden Prachtgewand

Die Tage werden allmählich kürzer, doch dafür ergeht sich die Natur in einem stimmungsvollen Farbenrausch.

Wenn die Sonne nicht mehr gleißend, sondern golden vom Himmel scheint; wenn morgens Nebelschleier zwischen Gräsern und Blüten wallen und der Abend schon mal empfindlich kühl werden kann. Dann beginnen nicht nur in der Natur die letzten Vorbereitungen auf den Winter, sondern auch in der Staudengärtnerei von Katharina Koch in Erfurt.

„Im Herbst gibt es von allem etwas zu tun: Wir legen Mutterpflanzenbeete an, kümmern uns um die Pflege der Topfkulturen, setzen die letzten Jungpflanzen und räumen Lager und Räume auf. Die Stimmung hat etwas von „wir fahren in den Urlaub“, aber an späten Herbsttagen kommt auch schon mal ein wenig Wehmut auf; das Kommen und Gehen der Jahreszeiten, die Vergänglichkeit ...“, sinniert die Staudengärtnermeisterin und gelernte Floristin.

„Es ist aber eine durchaus angenehme Wehmut, denn gerade das Wechselspiel der Jahreszeiten macht unseren Beruf ja so spannend



*Zepter des Herbstes: In mythischem Blauviolett funkeln die Blüten der Lilientraube (*Liriope muscari*), und spielen ihre Farbe im Wechsel mit den gelb leuchtenden, herbstlich gewandeten Funkien aus.
(Bild: GMH/Bettina Banse)*

und so wunderschön. Wer einmal daran Freude gefunden hat, kommt nie wieder davon los – und gerade der Herbst hat für Pflanzenfans so viel zu bieten! Zahlreiche Stauden bezaubern jetzt mehr denn je durch ihre Blüte und/oder ihr Laub und überall leuchten die klassischen Herbstfarben Rot, Gelb und Orange“, schwärmt Katharina Koch.

Gräser, Blüten, bunte Blätter

In der ältesten Staudengärtnerei Thüringens tummeln sich unzählige Arten, die das Zeug zur Lieblingsblume haben. Blüten Schönheiten wie A stern und Eisenhut (*Aconitum*), Herbst-Anemonen (*Anemone hupehensis*, *A. japonica*), Sonnenhut (*Rudbeckia*), Chinesische Bleiwurz (*Ceratostigma plumbaginoides*) und die exotisch anmutende Lilientraube (*Liriope*) wetteifern um die Gunst der Besucherinnen und Besucher. Die Laubfärbung von Bergenien, Elfenblumen und vielen weiteren Stauden wird von Tag zu Tag intensiver und zwischen allem wiegen sich die zarten Blütenstände der Ziergräser.

Viele der herbstlichen Stillleben behalten ihre Magie auch im Winter, wenn Eiskristalle auf Blättern und Fruchtständen glitzern oder der Sonnenhut sich über das makellose Mützchen aus Schnee freut. Auch Katharina Koch genießt dann die ruhige, verträumte Atmosphäre der Gärtnerei: *„Der Winteraspekt vieler Stauden ist fantastisch. Ich persönlich schneide sie daher immer erst im Frühjahr zurück. Alles andere wäre für mich, als würde man einen Rembrandt mit weißer Farbe überdecken.“*

Herbstschmuck für Pflanzgefäße

Als Inhaberin des Traditionsbetriebs „*Staudenkulturen E. Koch*“ in Erfurt kann sich Katharina Koch über zu wenig Pflanzfläche nicht beklagen. Auf Pflanzgefäße möchte sie dennoch nicht verzichten: *„Das Schöne an Gefäßen ist, dass sie ausgewählte Pflanzkombinationen bewusst in den Mittelpunkt rücken. Außerdem kann man Kübel und Kästen jederzeit umstellen und dadurch immer neue Szenarien schaffen.“*

Viele Stauden eignen sich dafür ganz hervorragend, weil sie ganzjährig spannende Aspekte bereithalten. *„Von Heuchera beispielsweise, also den Purpurglöckchen, gibt es eine riesige Sortenvielfalt mit Blättern in den unterschiedlichsten Farbtönen. Auch Funkien und viele Gräser sehen im Kübel wunderschön aus“,* erläutert Koch.

Zu ihren persönlichen Favoriten gehören die Chinesische Bleiwurz (*Ceratostigma plumbaginoides*) mit ihren fast rein blauen Blüten sowie die hohen Arten der Fetthenne (*Sedum*): *„Fetthennen bilden schon im Austrieb wunderschöne geometrische Rosetten, entwickeln sich dann zu straußförmigen Pflanzen mit dickfleischigen Blättern und ab dem Sommer ziehen ihre Blüten unzählige Insekten an. Die trockenen Blütenstände sind selbst im Winter noch äußerst dekorativ.“*



Indian Summer: Der Amerikanische Storkschnabel 'Vickie Lynn' (Geranium maculatum) besitzt eine ganz besondere Farbmagie. Erst recht, wenn über dem herbstlich verfärbten Laub noch die eine oder andere zarte Blüte erscheint. (Bildnachweis: GMH/Anne Eskuche)



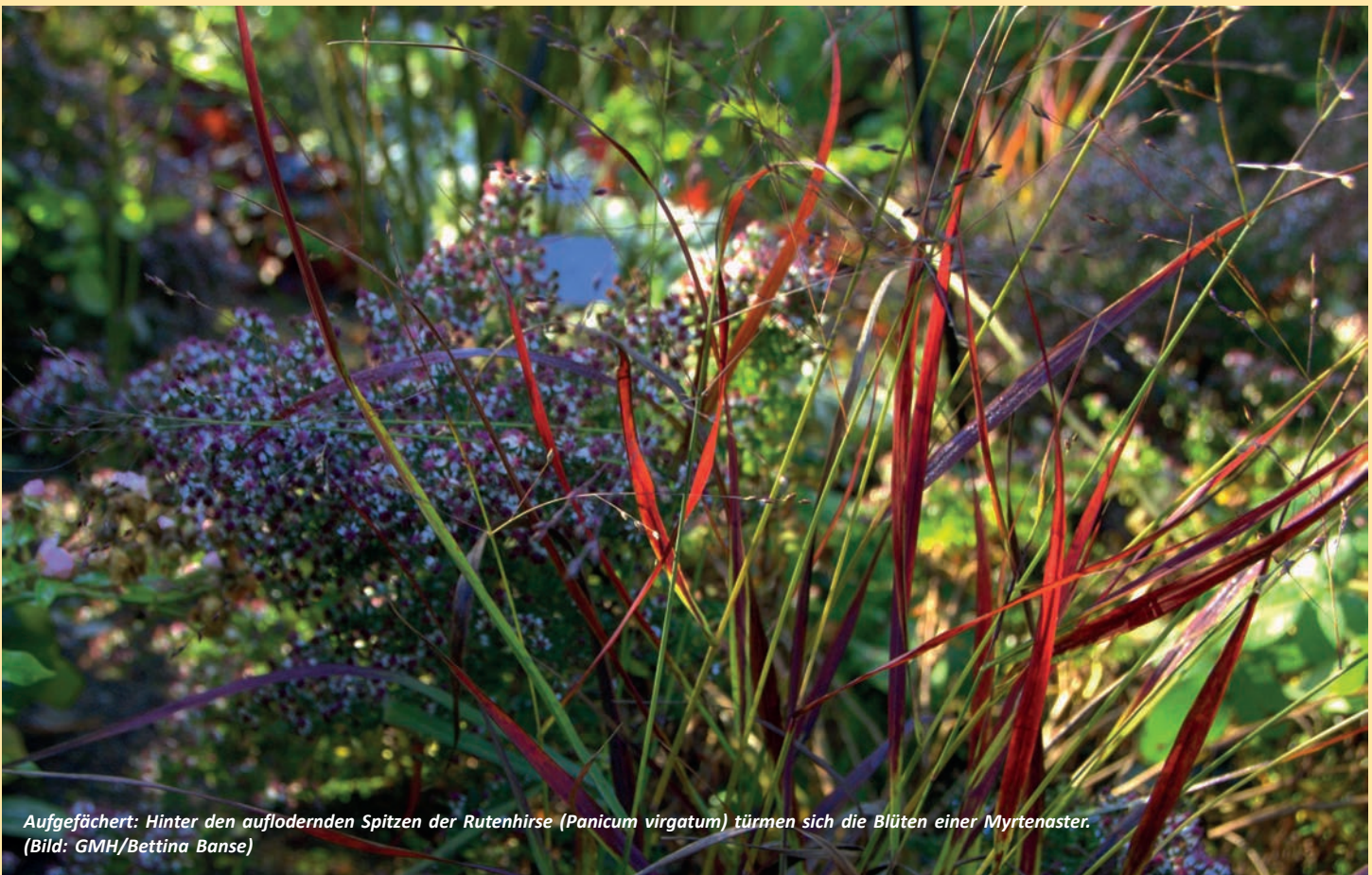
Farbenwunder: Die Chinesische Bleiwurz (Cerastogma plumbaginoides) trägt von August bis in den Oktober hinein leuchtend blaue Blüten, ihr Laub verfärbt sich im Herbst tiefrot. Als trockenheitsverträglicher Bodendecker ist sie ebenso schön wie in Kästen und Kübeln. (Bildnachweis: GMH/Peter Behrens)



Drachenglut: Die Herbstfärbung der Bergenie 'Pink Dragonfly' ist sensationell und umso intensiver, je sonniger die Pflanze steht. Ab April locken zudem aparte zartrosafarbene Blüten. (Bildnachweis: GMH/Gabriele Gieseler)



Naturhafte Leichtigkeit: Die auch als Schleier-Aster bekannte Blaue Wald-Aster (Aster cordifolius) bringt ganze Wolken graziler Blütensterne hervor. (Bildnachweis: GMH/Bettina Banse)



Aufgefächert: Hinter den auflodernden Spitzen der Rutengras (Panicum virgatum) türmen sich die Blüten einer Myrtenaster. (Bild: GMH/Bettina Banse)

Gasexplosion in einer Kleingartenlaube

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, die nachfolgende Fotoserie einer Gasexplosion in einer Kleingartenlaube sollte Euch zu denken geben, wann Ihr das letzte Mal Eure Propananlage überprüft habt.

Im vorliegenden Fall hat sich ein Raum, in dem die Gasflasche stand, durch eine ständige Undichtigkeit der Propananlage mit Gas gefüllt.

Beim Betreten des Raumes mit einer brennenden Zigarette entzündete sich das Gas-Luftgemisch. Bei der nachfolgenden Explosion wurden die beiden Kleingärtner auf die Wiese geschleudert und das massive Steinhaus total zerstört.



Nachfolgend einige Verhaltensregeln im Umgang mit Eurer Propananlage:

Flüssiggas verhält sich wie Wasser: es fließt nach unten. Die Gasflasche darf also nicht in Räumen unter Erdoberflächenniveau gelagert werden.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Raum gut belüftet ist. Wenn möglich, im Freien aufstellen. Die Gasflasche sollte auf jeden Fall nach Gebrauch abgedreht werden. **Leere Flaschen mit der Schutzkappe versehen.**

Der Einsatz von Gas für Gasherde bzw. Backöfen oder mobilen Heizgeräten sowie Grillgeräten dürfen nur mit geeigneten und dafür vorgese-



henen Gasschläuchen betrieben werden. Die Schläuche und Druckmindereinrichtungen müssen der Anforderung der DIN 4815 entsprechen.

Das Verfallsdatum des Gummischlauches sollte jährlich geprüft werden, einschließlich des Prüfvermerks, der auf dem Schlauch steht.

Vor Inbetriebnahme muss überprüft werden, ob alle Anschlussstellen dicht sind. Dies geschieht mittels Lecksuchspray (z.B. Bauhaus) sowie Spülmittel oder Seifenlauge: damit sehr gut abpinseln. Sollten Bläschen entstehen, liegt eine Undichtigkeit vor!

Zum Schluss möchte ich Euch nochmals empfehlen:

Schaut Euch genau die Zerstörung des Steinhauses! an bevor Ihr entscheidet, ein paar Euro zu sparen und einen Schlauch selbst einbindet oder dem Druckminderer selbst zu manipulieren, anstatt sicher zu sein. Es liegt im Ermessen der Versicherungen, ob im Schadensfall eine Erstattung erfolgt oder nicht.

In einem Fall ganz in unserer Nähe ist ein Kleingärtner an den Folgen seiner Verbrennungen später verstorben.

Solltet Ihr Fragen zum dem aktuellen Thema „Umgang mit Flüssiggas“ haben, ruft mich gerne an.

*Dieter Bernhart
Mitglied im erweiterten Vorstand
des Stadtverbandes*

Profi-Tipps für einen gesunden Garten

Rasenpflege im Herbst – so wird der Garten winterfest

Auch wenn aktuell noch kein Gartenbesitzer an den Herbst denken will: er ist schon auf dem Vormarsch und damit wird es höchste Zeit, den eigenen Garten gut auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Das ist besonders deshalb wichtig, da die sommerlichen Hitzeperioden den Rasen strapazieren und schwächen können.

Schwab Rollrasen erklärt, warum es gerade jetzt besonders wichtig ist, den Rasen nochmals zu düngen und gibt Tipps für die perfekte Gartenpflege.



Jetzt zum Herbstbeginn ist die letzte Rasendüngung fällig. Auch wenn in manch altgedienter Fachliteratur vor der Düngung im Herbst gewarnt wird, da sie angeblich die Blattzellen weich werden lässt, gilt dies für die heutigen, hochwertigen Rasenmischungen längst nicht mehr. Im Gegen-

teil: „Sie brauchen genügend Nahrung, wenn sie die kalte Jahreszeit gesund überstehen sollen. Darum ist es besonders wichtig, den Rasen vor dem Winter noch einmal gut zu füttern“. Als Faustregel gilt: Je satter der Rasen in die Ruhephase geht, umso grüner und gesünder „wacht“ er im Frühjahr wieder auf. Die Herbstdüngung beugt Mangelerscheinungen wie etwa Pilzkrankungen vor und sollte bis spätestens Ende Oktober erfolgen.

Letzter Schnitt vor dem Winterschlaf und Laub und Fallobst absammeln

Was gibt es sonst noch bei der herbstlichen Rasenpflege zu beachten? Zum Beispiel den letzten Mähgang: Er ist dann fällig, wenn der Rasen aufhört zu wachsen – meist gegen Ende Oktober. Dabei ist es wichtig, dass die gewohnte Schnitthöhe beibehalten wird – sprich er sollte weder höher noch tiefer geschnitten werden als sonst. Und damit der Rasen auch in der dunklen Jahreszeit genug Licht bekommt, ist es darüber hinaus wichtig, regelmäßig heruntergefallenes Laub abzusammeln.

Bleibt das Laub und Obst auf dem Rasen liegen, bekommt der Rasen kein Licht und wird gelb und anfällig für Pilzinfektionen – insbesondere wenn er im Winter zusätzlich unter einer Schneedecke liegt.

Foto und Text: Schwab-Rollrasen, www.schwab-rollrasen.de

Der Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf!

Achten Sie auf unsere vielen Sonderangebote!



Samen Böhmann - Ilbertz

Sämereien, Blumenzwiebeln
Sträucher, Gehölze
Keramik- und Tonwaren
Alles für den Pflanzenschutz

Gartengeräte
Häcksler-Dienst
Düngemittel
kompetente Fachberatung

Gartencenter und Baumschule Böhmann-Ilbertz

Marktstraße 10 • Düsseldorf-Altstadt • Tel. 0211-131267/68
Duisburger Landstr. 24 • Düsseldorf-Wittlaer • Tel. 0211-402373

Insekten und Vögel schützen im Kleingarten!

Jede Kleingärtnerin, jeder Kleingärtner kann zur **Insektenvielfalt** beitragen: durch die Konsumentscheidung für regionale, saisonale und ökologische Produkte sowie durch eine Pestizid freie und naturnahe Garten- und Balkongestaltung. Mit wenig Aufwand lassen sich in kleinen Gärten Nahrungsquellen und Lebensräume für bedrohte Arten schaffen. Es hilft schon, wenn der Rasen nicht gedüngt, nicht zu oft gemäht wird und auf Laubsauger sowie Mähroboter verzichtet wird. Besser ist, Blühflächen im Balkonkasten oder Gartenbeet anzulegen. Pollen und Nektar der Blüten sind eine Nahrungsgrundlage für Insekten. Blütmischungen mit heimischen und mehrjährigen Pflanzen sind wichtig für Insekten. Der Lebensraum für Insekten im eigenen Garten vergrößert sich in dem Maße, in dem man Wildwuchsflächen anlegt. Man kann Bienennährgehölze pflanzen, Holz unbehandelt lassen, Rohbodenstellen offen halten und vegetationsarme Flächen für Wildbienen und andere Insekten schaffen. Auch kann man Äste in einer Gartenecke liegen lassen und Stauden generell erst im Frühjahr statt im Herbst zurückschneiden. Die verblühten Pflanzenstängel dienen einigen Bienenarten als Nist- und Schlafplätze. Auch das Anlegen von Teichen, Trockenmauern und Totholzhecken sowie die sogenannten „Insektenhotels“ können den seltenen und bedrohten Arten helfen.

Denn weniger Insekten bedeuten weniger Blütenpflanzen, und weniger Vogelarten und damit weniger biologischer Vielfalt.

Auch wer sich im Garten am vielstimmigen Konzert der **einheimischen Vogelarten** erfreuen möchte, sollte ihn möglichst naturnah gestalten. Anlocken kann man Vögel zum Beispiel mit einheimische Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen, die eine große Auswahl an Samen und Früchten bieten. Wenn Einheitsrasen und Ziergewächse wie Rhododendron, Scheinzypresse oder Serbische Fichte das Gartenbild dominieren, finden unsere Sänger kaum etwas zu fressen. Das Samen- und Insektenangebot im Schurrasen ist dürftig, und auch die Zierpflanzen werden von Insekten eher gemieden. Auch sind viele Zierpflanzen gleich ganz auf Unfruchtbarkeit hin gezüchtet, andere wiederum tragen Früchte, mit denen die hiesige Vogelwelt nichts anzufangen weiß. Einheimische Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume locken die hungrigen Gartenbesucher mit ihrer großen Auswahl an Samen und Früchten. Außerdem leben auf ihnen viele Insekten, was die Insektenfresser freut. Ein vogelfreundlicher Garten zeichnet sich durch Vielfalt aus. Er bietet den unterschiedlichsten



Arten Lebensraum, das heißt vor allem Nahrung und Nistmöglichkeit.

Der Vorstand des Postkleingärtnervereins e.V., Düsseldorf, hat, weil große Altbäume mit natürlichen Nisthöhlen in der Anlage fehlen, als eine erste Maßnahme 15 Nistkästen angeschafft und im öffentlich zugänglichen Bereich der Anlage an der Piwipp anbringen lassen (s. Abb.). Zahlreiche Vogelarten brüten in solchen Nisthöhlen. Verschiedene Meisenarten oder der Haus- und Gartenrotschwanz können dieses Angebot nutzen.

Hilfreiche Tipps und Anregungen geben die Naturschutzorganisationen NABU und BUND auf ihren Internetseiten:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/index.html>

<https://www.bund.net/bund-tipps/tiere-und-pflanzen-schuetzen>.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Broschüre „Bienenfreundliche Pflanzen“ veröffentlicht, die unter folgendem link heruntergeladen werden kann:

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Bienenlexikon.pdf?blob=publicationFile>.

Künstliche Nisthilfen bietet u.a. die Fa. Schwegler, Schorndorf, an:

<https://www.schwegler-natur.de/>

Wenn denn dieser Artikel Inspiration und Anregung zu eigenem Tun geben sollte, wäre schon Einiges erreicht. Wünschenswert wäre es, wenn jede Gartenfreundin und jeder Gartenfreund sich konkrete Aktivitäten zum Insekten- und Vogelschutz im Kleingarten auf die to-do-Liste setzen und dann auch zeitnah realisieren würde.

80 Jahre



Am 1. Dezember 1939 wurde durch die Witwe Frau August Liethen aus Düsseldorf Rath, ihr Ackerland am „Neurather Weg“ verpachtet.

Verpachtet wurden damals 17.283 m² zum Preis von 125 Reichsmark, heute 512,50 Euro.

Dieses war der Start des Vereins „KGV An der Flughafenmauer“

An der Flughafenmauer! Warum?

Von 1937 bis 1939 wurde zwischen dem Neurather Weg und dem Flughafen mit dem Bau der Kaserne begonnen, diese wurde mit einer umlaufenden Mauer gesichert.

Da die Kleingärten an dieser Mauer endeten, stand man immer mit dem Rücken zum Flughafen, und an der Flughafenmauer.

Das Jahr 1989

Die herrliche Kleingartenanlage am Neurather Weg 25 sollte im Jahre 1989 ein Ende finden. Grundlage war die verkehrstechnische Anbindung des Flughafens Düsseldorf an die Bundesautobahn A44.

Die Kündigung der 34 Gärten durch die Stadt Düsseldorf wurde vollzogen. Das neue zugewiesene Gartengelände befand sich in Düsseldorf Lichtenbroich, Sermer Weg. In der Gesamtsumme waren es 48 Parzellen, die hier als Ersatz zugewiesen wurden.

Alle Pächter mussten neu anfangen

Das ist jetzt 30 Jahre her, und die Gartenanlage „An der Flughafenmauer e.V. ist heute eine schöne, harmonische Anlage.

Der Verein feierte am Samstag, 6. Juli 2019 sein 80-jähriges Bestehen, an dem viele Kleingärtner und Gäste teilnahmen.



1.052,08 Euro

Am Samstag, 28. September 2019 war im Südpark wieder die Pflanzentauschbörse.

Beteiligt waren der VHS-Biogarten, der Stadtverband der Kleingärtner e.V., die Stadtgärtnerei, die Werkstatt für angepasste Arbeit, die Verbraucherzentrale NRW, die AWISTA und die Tauschbörse Düsseldorf.

Pflanzen wurden getauscht oder gegen eine Spende abgegeben. Der Stadtverband der Kleingärtner war mit einem Kuchen- und Würstchenstand vertreten. Die AWISTA beriet in Kompostfragen. Der VHS-Biogarten bot Sämereien, Pflanzen, Kräuter usw. und öffnete für die Besucher den Biogarten. Hier wurden auch die Fragen zur Pflanzenpflege und -haltung beantwortet.

Ein Besonderer Dank gilt den Damen vom VHS-Biogarten, sowie Frau Mesch und Frau Claas, die sich als Helfer und Kuchenspender am Stand des Stadtverbandes beteiligten.



Frau Daniela Gaspar (rechts), im Kreise von Beteiligten, bedankt sich für die Spende für den Kinderhospizdienst.

Die Gesamtspende in Höhe von 1.052,08 Euro ging an den „Ambulanten Kinderhospizdienst Düsseldorf“.

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf
 Nord Carree 1
 40477 Düsseldorf
 Tel. 02 11/513 691 80
 duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de
 www.akhd-duesseldorf.de

www.deutscher-kinderhospizverein.de

Die nächste Pflanzentauschbörse ist am 4. April 2020 im Nordpark.



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

40jähriges Vereinsjubiläum des Kleingartenvereins Neuloh

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum hatte der Vorstand des Gartenvereins alle Mitglieder am 3. August 2019 eingeladen.



Passend zum Jubiläum wurde der Eingangsbereich renoviert. Bei strahlend blauem Himmel und nicht minder strahlendem Vorstand, sowie seinen Helfern konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden.

Los ging es um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, damit es den Kindern nicht zu langweilig wurde war eine Hüpfburg aufgebaut worden und eine Popcornmaschine war pausenlos im Einsatz. Für die ältere Generation war das Vereinshaus geöffnet, wo an der Theke reger Besuch zu verzeichnen war.



Einen Höhepunkt erreichte das Fest, als der Partyservice das sehr schmackhafte Essen als

Buffet aufgebaut hatte. Der erste Vorsitzende Christian Wegener bedankte sich bei den Mitgliedern und Gästen, danach gab er das Buffet frei. Nach dem Essen konnte, wer wollte noch das Tanzbein ein wenig schwingen. Es war ein rundherum ein gelungenes Fest.

*Kleingartenverein Neuloh
Christian Wegener, 1. Vorsitzende*

Kuchenfest bei den Gartenfreunden in der Graslake

Schon zum 17. Mal feierte der Verein der Gartenfreunde e.V. Schwelm bei optimalem Wetter sein Kuchenfest in der Gartenanlage.



Die zur Mittagszeit erstmals angebotene Gulaschsuppe fand schnell reißenden Absatz. Auch die große Anzahl an Kuchen und Torten, fast alle von den Gartenfreundinnen selbst gebacken und gespendet, waren nach der Kaffezeit restlos ausverkauft.



Der Erlös des Kuchenfestes wird zur Pflege der Anlage gebraucht um der Bevölkerung das Naherholungsgebiet im Westen der Stadt zu erhalten. Allen Beteiligten die mit großem Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben ein herzliches Dankeschön und weiterhin ein erfolgreiches Gartenjahr 2019.



www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
 Telefon 02129-9397-0
 E-Mail info@rosenthalholzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und Vereinsheime direkt vom Hersteller.
 Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profillbretter, Fenster, Klappläden und Türen.

Wir beraten Sie gern!

Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam tauscht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

Die nächste Pflanzentauschbörse findet am Samstag, 4. April 2020, von 12 bis 15 Uhr im Ballhaus im Nordpark statt.

Volkshochschule
 Landeshauptstadt Düsseldorf





Sonderkonditionen für Kleingärtner

Gartenlaubenversicherung (Gebäude und Inhalt) ab 60 Euro Jahresbeitrag* für eine Versicherungssumme von 30.000 Euro

* Stand 1.12.2019

LVM-Versicherungsagentur

Schauhoff & Stadie GmbH

Couvenstr. 4

40211 Düsseldorf

Telefon 0211 94199731

schauhoff-stadie.lvm.de



Jetzt auch für KFZ

Kleingärtner profitieren jetzt doppelt von der Kfz-Versicherung!

Was eine Autoversicherung wert ist, zeigt sich nicht erst im Schadenfall, sondern schon im Vergleichstest von FOCUS MONEY: die Kfz-Versicherung der LVM wurde in den Kategorien Preis-Leistungs-Verhältnis, Schadenregulierung, Kundenservice, Kundenberatung und Kundenkommunikation zum wiederholten Mal mit der Bestnote ausgezeichnet.

Wenn Sie sich bis zum 31. Oktober 2019 für einen Wechsel zur LVM-Autoversicherung entscheiden, sichern sie sich das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis und können sich zusätzlich über folgende Prämien freuen.

Für Ihre PKW-Versicherung mit Vertragsbeginn 1. Januar 2020 erhalten Sie:

- 20 % Rabatt bei Versichererwechsel
- Tankgutschein im Wert von 15 Euro

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in unserem Büro in Düsseldorf-Pempelfort.

Ihre LVM Agentur Schauhoff & Stadie

Couvenstraße 4

40211 Düsseldorf

Telefon 0211 94195070

schauhoff-stadie.lvm.de

info@schauhoff-stadie.lvm.de

Coupon Gutschein

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei der LVM Agentur Schauhoff & Stadie **20 Prozent Rabatt auf den Kfz-Tarifbeitrag der LVM** sowie einen **Tankgutschein im Wert von 15 Euro (Aral / Shell)**.

- bei Wechsel bis zum 31.10.2019 mit Vertragsbeginn 1.1.2020 -